

MÖRSCHER Kalender

2014



Gewerbe - Handel - Dienstleistungen - *früher und heute*

Liebe Mörscherinnen und Mörscher,

wieder einmal ist es dem Arbeitskreis Ortsgeschichte in unserem Förderverein Kloster Haydau e.V. gelungen, zahlreiche Fotos aus der Gemeinde Morschen in einem Jahreskalender zusammenzustellen.

Im letzten Kalender waren Altmörscher Häuser zu sehen. Diesmal stehen Handwerk, Gewerbe und Dienstleistungen im Blickpunkt. Gezeigt werden Menschen und ihr Arbeitsumfeld einst und jetzt. Der dörfliche Alltag in seiner Vielfalt wird lebendig. Wo kaufte man sein tägliches Brot oder Salz und Gewürze. Wo trank man sein Bier, wo ging man zum Friseur und wie sah es dort aus, wo ging man zur Arbeit und wer war beim Bau des Eigenheims beteiligt. Und wie sieht es heute aus - auch das wird morgen schon Geschichte sein.

Gern sind wir dem Anliegen des Arbeitskreises nachgekommen, Räumlichkeiten für ein zentrales Archiv bereit zu stellen. Ich bin zuversichtlich: Alles, was hier - vor dem Eingangstor zum Klosterbereich - sich künftig entwickelt, wird die Attraktivität der Gesamtanlage bereichern. Und je mehr Mörscherinnen und Mörscher sich im Arbeitskreis Ortsgeschichte im Förderverein Kloster Haydau e.V. engagieren, umso besser wird dies gelingen.



Prof. Dr. h.c. Ludwig Georg Braun

1. Vorsitzender des Fördervereins Kloster Haydau e.V.



In der obersten Etage des Hauses Schröder/Blackert wird zukünftig der Arbeitskreis Ortsgeschichte Morschen seine Unterkunft haben.

Seit Frühjahr 2013 agiert der Arbeitskreis Ortsgeschichte Morschen unter dem Dach des Fördervereins Kloster Haydau e.V. Den Mitgliedern war von Anfang an selbstverständlich: Ortsgeschichte umfasst - ganz im Sinne unseres Ehrenbürgers und Heimatforschers Waltari Bergmann - auch die Geschichte unseres Klosters. Im Arbeitskreis und im Förderverein engagieren sich viele Mörscher Bürger und Bürgerinnen mit den gleichen Interessen. Deshalb lag der Gedanke nahe, die gemeinsamen Ziele zu bündeln. Für die Arbeit unseres Arbeitskreises hat dies zusätzlich den Nutzen, dass Zuwendungen steuerbegünstigt sind.

Herzlichen Dank schulden wir der B.Braun Medical AG für die Bereitstellung der Räume für unser geplantes Archiv im ehemaligen Hause Schröder. Damit kann der lange gehegte Wunsch nach einer zentralen Sammelstelle für die vorhandenen und noch aufzustöbernden Schätze aus unseren Dörfern Schritt für Schritt verwirklicht werden. Schon in diesem Jahr haben wir damit begonnen, die von Volker Bier gespendeten Regale aus dem ehemaligen Schlecker-Markt hier aufzustellen. Dank an dieser Stelle an den Spender und die Helfer bei der Aktion. Und einen ganz besonderen Dank auch an den privaten Förderer, der durch eine großzügige Summe weitere Maßnahmen und Anschaffungen ermöglicht hat. Auch der Reinerlös aus diesem Kalender ist für den Aufbau unseres zentralen Archivs bestimmt. Hier soll das Gedächtnis der Gemeinde Morschen eingerichtet werden.

Sicher konnte die Auswahl der Fotos in diesem Kalender nur beispielhaft sein. Zum einen ist dem Arbeitskreis bewusst, dass in den Dörfern noch viele Schätze schlummern und auf ihre Entdeckung warten. Zum anderen ist in einem Kalender der Platz beschränkt. Allen, die beim Betrachten der Kalenderseiten feststellen, dass auch in ihren Zigarrenkisten oder Alben Ähnliches oder gar Besseres zu finden gewesen wäre sei gesagt: Der Arbeitskreis Ortsgeschichte Morschen nimmt auch künftig noch Bilder aus allen Bereichen des Dorflebens und auch andere Dokumente entgegen, um diese - als Kopien oder im Original - für spätere Generationen zu sichern.

Viele haben dazu beigetragen, dass der Kalender so wie er vorliegt erscheinen konnte. Allen ist ganz herzlich zu danken. Besonders den Einsendern der Fotos, ebenso Rainer Wittich, der wieder die Gestaltung übernommen hat. Danke noch einmal der Familie Müller, die den Verkauf des vorhergehenden Jahreskalenders in der Postagentur übernommen

hatte. Dieser Kalender liegt in den Geschäftsräumen der hiesigen VR-Bank Spangenberg-Morschen und der Kreissparkasse Schwalm-Eder zum Verkauf aus. Für dieses Entgegenkommen danken wir den örtlichen Mitarbeitern und den Geschäftsleitungen.

Auch künftig gilt: Jede Form der Mitarbeit in unserem Arbeitskreis Ortsgeschichte und zielgerichtete Spenden für unsere Arbeit werden jederzeit gern angenommen*.



Die Homepage des Arbeitskreises Ortsgeschichte Morschen auf der es vieles zu lesen und zu entdecken gibt. Erreichbar unter

<http://morschen.kloster-haydau.de>



* Kontakt:

Otto Wohlgenuth • Schöne Aussicht 1 • 34326 Morschen • (05664-8225)

Herausgeber: Förderverein Kloster Haydau e. V.
Bildmaterial, Satz und Layout: Arbeitskreis Ortsgeschichte Morschen (2013)



„Gasthaus zum Löwen“ gegenüber dem Eingang zum Domänenhof um 1970.



Bahnhofsgaststätte in den 1940er Jahren.



MGV Konnefeld um 1960 nach einer Gesangsstunde (hinten stehend Gastwirt „Opa“ Fritz Dieling).



Pächter im Ratskeller Neumorschen sind 1963 Wilhelm und Martha Schlegel ...



... seit 2012 betreibt die Familie Kittananon hier das Thai-Restaurant Thida.



Familie Opfer führt das Wichter Gast- und Pensionshaus Eichelshof.



100 Jahre im Familienbesitz ist 1968 der Altmörscher Wickenhof. Gastwirt und Metzgermeister Wilhelm Wicke erhält das Wappenschild des Kreises durch Landrat Franz Baier.



Hotel Kloster Haydau 2013



Willi und Elisabeth Siemon 1956 in ihrer Binsförther Gaststätte.
„Jupp“ und Liesel Priller (Gaststätte Horn, Neumorschen) in den 1970er Jahren (unten).



Anna-Martha Walter in den 1960er Jahren in ihrer Wichter Gaststätte „Goldener Hirsch“.



Dorothea Römer in ihrem Eubacher Gästehaus in den 1960er Jahren.



Engelhard und Martha Wagner, später Schwiegertochter Marlies, sind bis 2009 Wirte im Eubacher Gasthaus Kothe.



Das Landhaus „Wichter Hof“ gehört Werner Barkhoff.



Januar

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	1	2	3	4	5	6	7	8	9

Neujahr



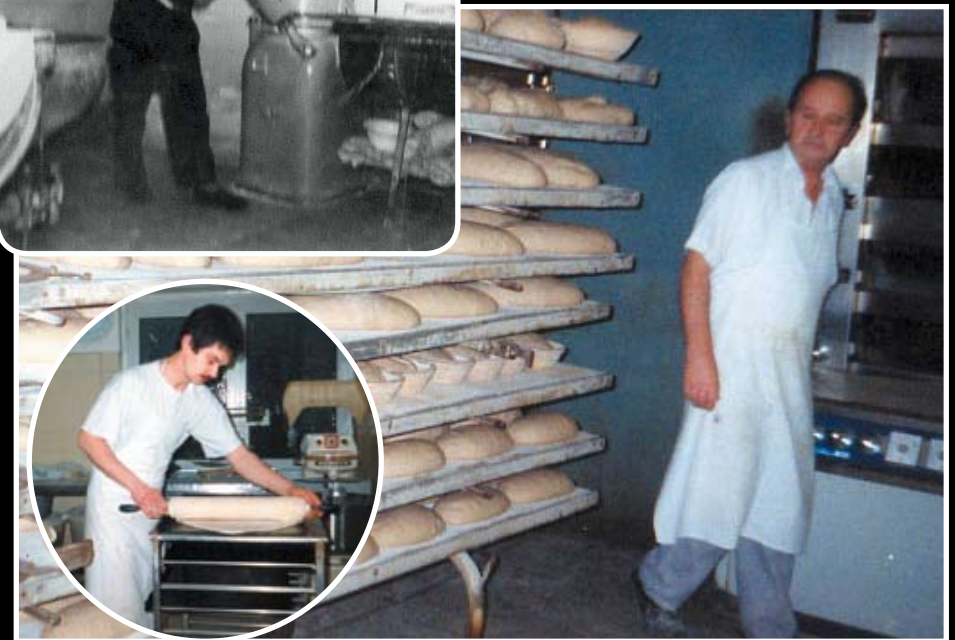
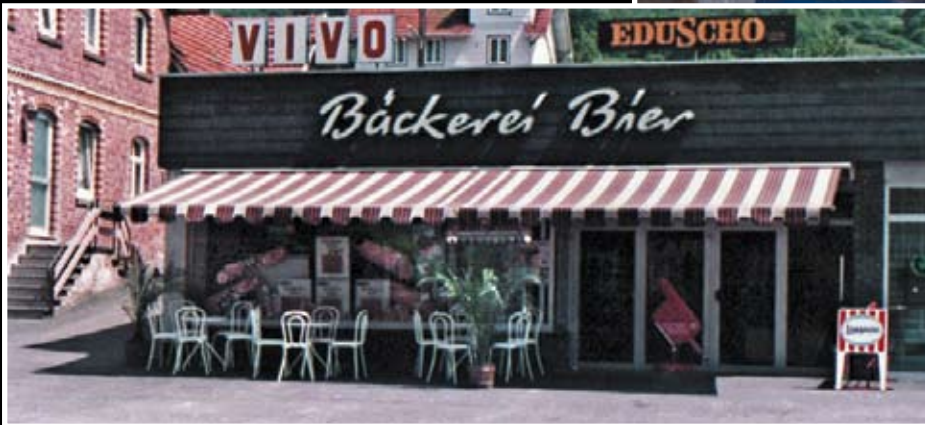
Die Post. Ab 1975 bis in die 1990er Jahre im Bier'schen Haus, heute im Haus Müller (ehem. Semmler, rechts).

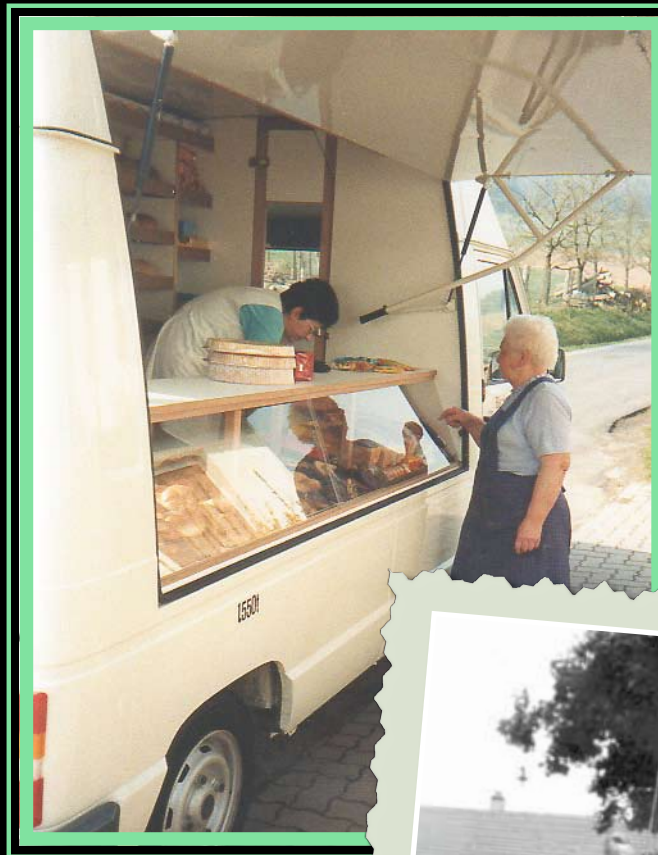
Jürgen Bier und Altgeselle Karlheinz Pede.



Ende 1993 wird - nach 93 Jahren im Familienbetrieb - in der Altmörscher Bäckerei Bier das letzte Brot gebacken.

Rudi und Jürgen Bier.





Irmgard und Rudi Bier



Verkauft wird auch in den Nachbardörfern. Bis in die 1940er Jahre mit Pferd und Bäckerwagen (Wilhelm Bier auf dem Weg nach Heinebach), später mit Auto.



Februar

Mo Di Mi Do Fr Sa So

27 28 29 30 31 1 **2**

17 18 19 20 21 22 **23**

Mo Di Mi Do Fr Sa So

3 4 5 6 7 8 **9**

24 25 26 27 28 1 2

Mo Di Mi Do Fr Sa So

10 11 12 13 14 15 **16**

3 4 5 6 7 8 9



Schreibwaren, Zeitschriften, Spirituosen, Tabakwaren und vieles mehr konnte man von 1948 bis 1981 im Kiosk von Heinz Kötschau in der Bahnhofstraße kaufen.

Lisa Bickel (Altmorschen) in den 1960er Jahren.

Erwin Kruhm (Neumorschen) 1994



Erna Claus (Eubach) und





Carsten Marg eröffnete 2011 den neuen EDEKA-Markt am Ortsrand von Altmorschen und den Getränkemarkt im ehemaligen EDEKA-Markt in der Elzestraße.



1949 wurde im Saal der Gaststätte Roß („Goldener Löwe“) das Kaufhaus Fröck eröffnet. In den 1960er Jahren entstand auf dem Grundstück des ehemaligen Bauernhauses Semmler (Schulze Biers) ein Neubau, der 1983 vom Gensunger Kaufmann Herbert Teichmann übernommen wurde. Sein Sohn Ulrich führte mit seiner Frau Ilona das Geschäft bis 2008. Heute ist hier das Mörscher Einkaufszentrum.



März

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
27	28	29	30	31	1	2
17	18	19	20	21	22	23

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
3	4	5	6	7	8	9
24	25	26	27	28	29	30

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
10	11	12	13	14	15	16
31	1	2	3	4	5	6



Gerhard Plaha und seine Frau Sophie, geb. Semmler, bauen ihren Edeka-Lebensmittelmarkt aus. 1954 wird der Anbau neben der Gaststätte Semmler (jetzt Postagentur) eröffnet, 1969 in der Ackermannstraße ein weiteres Geschäft.



Voll im Trend: 1982 eröffnen Inge und Erwin Saul (im Foto mit Wilfried Dietrich) ihr Zweiradhaus in Neumorschen.





Franz Roth betreibt seinen Frisör-Salon zunächst in der Neumörscher Marktstraße und schließlich im eigenen Neubau an der Brückenstraße.

Im Haarstudio Cannington (Altmorschen) 2013



April

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
31	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Ostern																		Karfreitag		Ostern



Justus Blackert

Firma Blackert : Klärgrubenreinigung mit Traktor und Fäkalienfass (Bild oben 1963), heute ein modernes Entsorgungsunternehmen.



AUTOHAUS GARDE

August Garde übernahm 1961 die Tankstelle von Paul Frankfurth

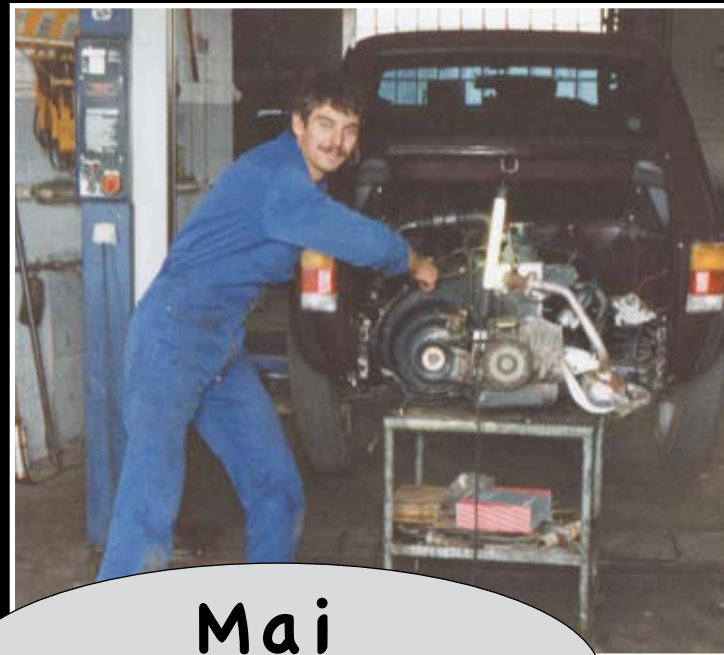


Die „Sprit“-Preise sind noch in „DM“ !





Walter Meyfahrt war der letzte Betreiber der Aral-Tankstelle an der Nürnberger Landstraße gegenüber dem Eingang zum Domänenhof. Er hatte hier auch eine Autowerkstatt bis zur Verlegung nach Neumorschen in die Rasenstraße.



Detlev (links) 1990 und Vater August Garde 1962.

Mai

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
28	29	30	1	2	3	4
Tag der Arbeit						
19	20	21	22	23	24	25

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
5	6	7	8	9	10	11
Himmelfahrt						
26	27	28	29	30	31	1

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
12	13	14	15	16	17	18
2	3	4	5	6	7	8



August Heinzerling (am Zeichenbrett) : Sein Original RÜHRFIX ging über sieben Millionen Mal in alle Welt. Viele weitere Erfindungen kamen hinzu. Begonnen hatte die Produktion in Altmorschen im Westflügel des Klosters. Später wurde der Betrieb in die inzwischen abgebrochenen Gebäude am Domänenhof verlegt. Anbauten hier und neue Hallen zwischen Bahn und Fulda folgten. In guten Zeiten beschäftigte die HEIMAG, die seit 1973 von Sohn Karl geführt wurde, bis zu 140 Mitarbeiter.



Messe Köln 1958

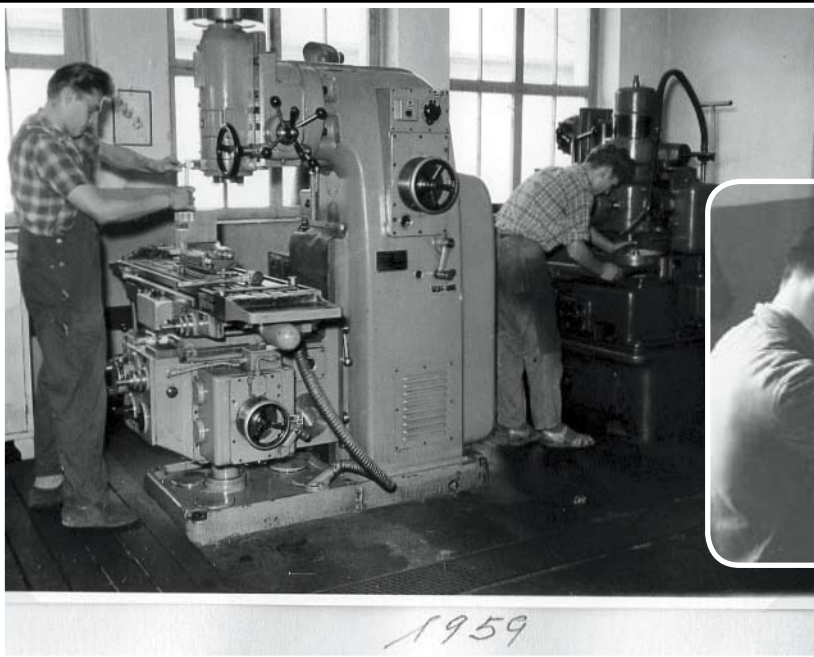


HEIMAG A. Heinzerling

GmbH & Co. KG
Gegründet 1934

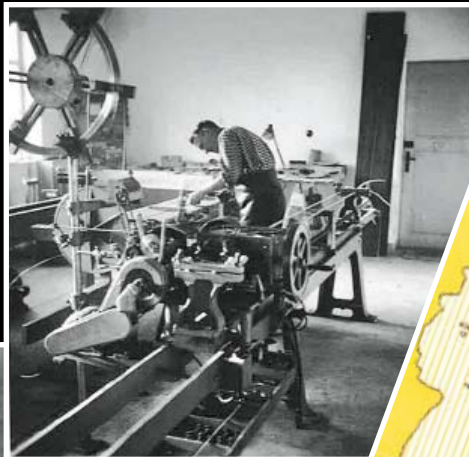
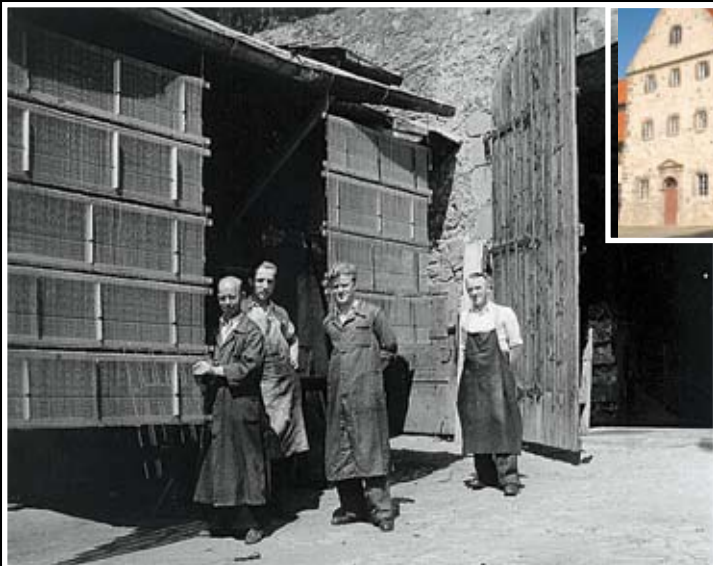
In der Haydau
34326 MORSCHEN

Telefon (0 56 64) 80 48 · Telex 9 99 40 · Telefax (0 56 64) 80 47



1959



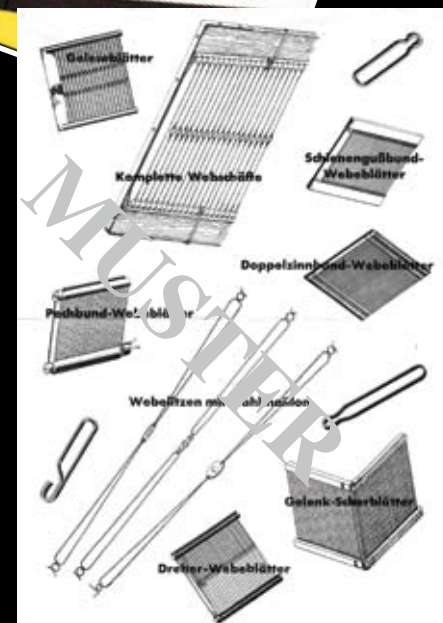
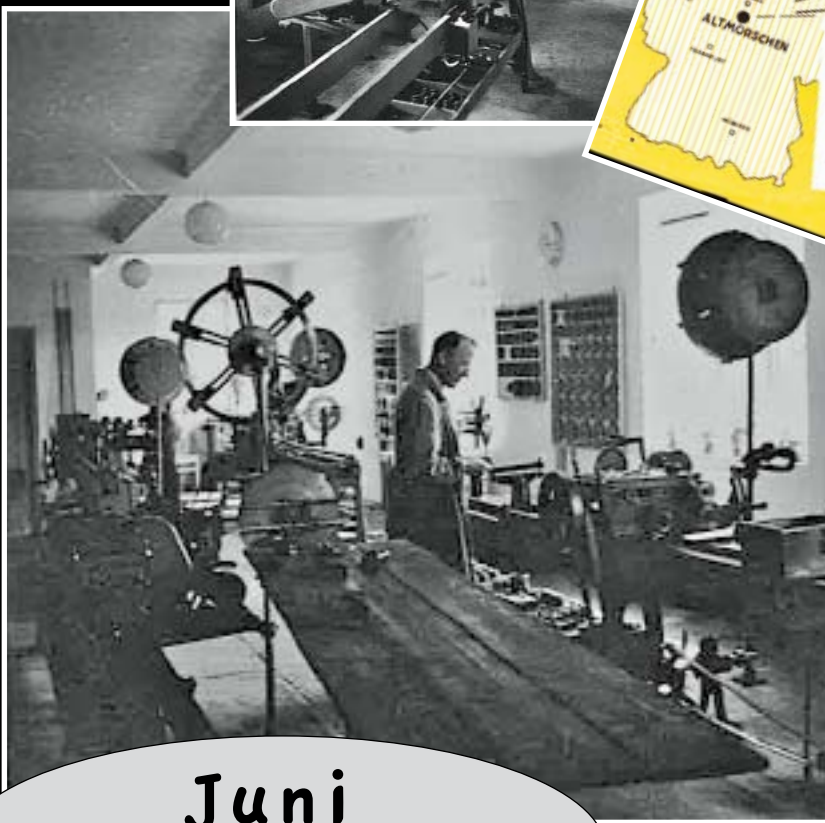


WEBEREIZUBEHÖR

Produktion Ende der 1940er Jahre (1948-50) im einem hergerichteten Hühnerstall (dort wo jetzt der Baum steht, Bild oben) des Landwirts Funke im Domänenhof, in der Ecke vom Burggrafenhaus und der Scheune Funke. Auf der Abbildung oben links zum Trocknen aufgehängene Webegeschirre.



1950-1969 Produktion in der Werkstatt in der damaligen Elzestraße (heute Nürnberger Landstraße).



Juni

Mo Di Mi Do Fr Sa So

26 27 28 29 30 31 **1**

16 17 18 19 20 21 **22**

Fronleichnam

Mo Di Mi Do Fr Sa So

2 3 4 5 6 7 **8**

Pfingsten

23 24 25 26 27 28 **29**

Mo Di Mi Do Fr Sa So

9 10 11 12 13 14 **15**

Pfingsten

30 1 2 3 4 5 6



Foto: hna/Lache-Elzen



Dr. Günther Eichenhofer (oben links im Gespräch mit August Heinzerling) eröffnet 1955 seine Arztpraxis in der Nürnberger Landstraße und zieht später in den Eichkopfweg ein.

Seit 1980 ist sein Sohn Klaus (oben; vorn im Bild seine Ehefrau Renate) als niedergelassener Hausarzt tätig.

2005 übergibt er die Praxis an Dr. Margareta Jung (oben rechts), die ihre Praxis wenig später in einen Neubau an der Binsförther Straße in Neumorschen verlegt.

Das Team (linkes Bild) in der Praxis Eichenhofer in den 1990er Jahren (v.l.n.r.: Tanja Erkelenz, Anja Harbusch, Tanja Werner und Renate Eichenhofer).

Apotheker Rudolf Stegemann hatte seine Apotheke in Altmorschen Ecke Nürnberger Straße/ Paul-Frankfurth-Straße, bevor er den jetzigen Bau der Klosterapotheke in der Bahnhofstraße errichten ließ.



Rudolf Stegemann mit seinen Helferinnen Marlene Funke und Anneliese Volland



Dietrich Kieback.
Apotheker von 1968 - 2000



Apothekerin Michaela Franke (Mitte) mit
PTA Carina Kerstan (links) und Anneliese Kulscar (rechts).



KUNSTHANDWERK: KREATIVES MÖRSCHEN



Jennifer Paul in ihrer Neumörscher Werkstatt. Sie fertigt Einrichtungsgegenstände und vieles mehr aus Spezialbeton (Fotos links).



In Heina hat sich Petra Prüssing in der ehemaligen Maschinenhalle der Firma Mänz eingerichtet und stellt farbenfrohe Keramik her (oben, rechts).



Gudrun Reichmann in ihrer „Töpferei Am Heidehügel“ in Altmorschen.

Töpfern an Kindergeburtstagen (Bilder rechts).



Juli

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
30	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10



Die Kreissparkasse Schwalm-Eder
Eröffnung des Neubaus 1987



Landrat Jürgen Hasheider beglückwünscht Sparkassenchef Herbert Gießler. Neben diesem Bezirksstellenleiter Volker Komiske und Bürgermeister Joachim Kohlhaas.

Service 2013: Christiane Bublitz und Claudia Rehs



Der Umbau 2007 wird gefeiert.



Lothar Horchler und Christiane Heyer repräsentieren bei der 1000-Jahrfeier Morschens 1985 die Kasse in historischen Gewändern.



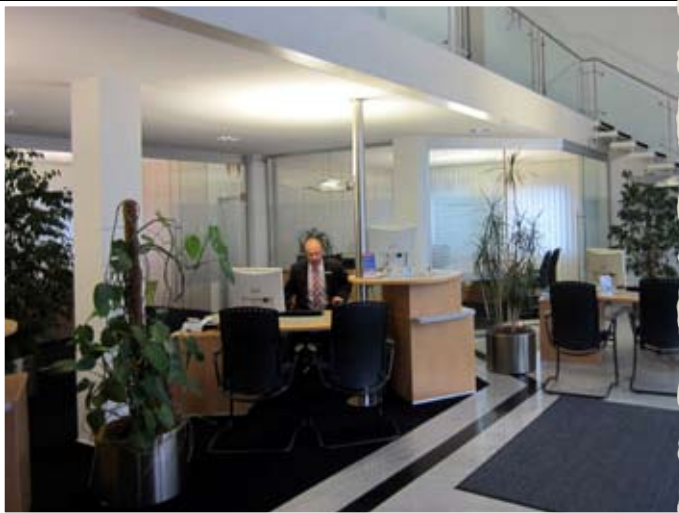
Die VR-Bank
Spangenberg-Morschen

Raiffeisenkasse Altmorschen 1920 (links)

Vorstand und Geschäftsführung 1955 (unten), noch am alten Standort in der Bahnhofstraße (vorn in der Mitte der langjährige Geschäftsführer Heinrich Semmler).



Vorstand, Geschäftsführung und Belegschaft 1983 vor dem Neubau.



Der Kundenraum im Jahr 2013.



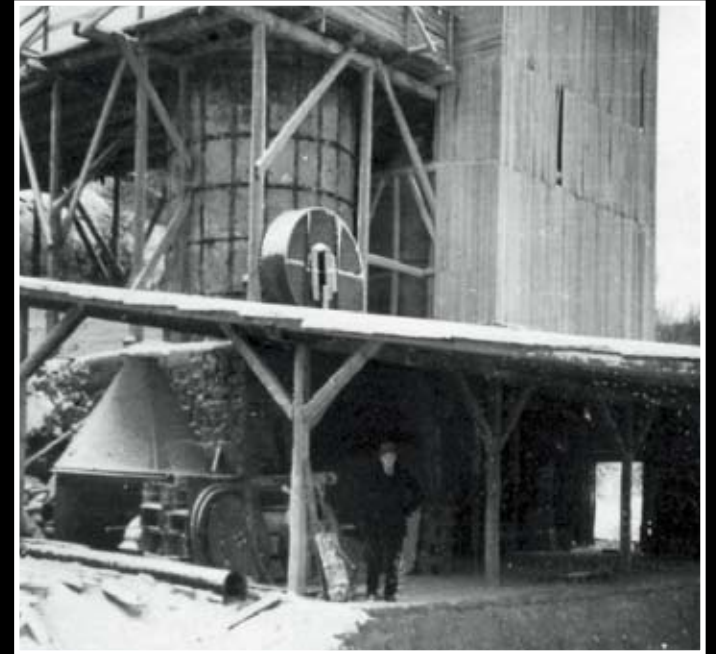
August

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
28	29	30	31	1	2	3
18	19	20	21	22	23	24

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
4	5	6	7	8	9	10
25	26	27	28	29	30	31

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
11	12	13	14	15	16	17
1	2	3	4	5	6	7

MÖRSCHER BODENSCHÄTZE



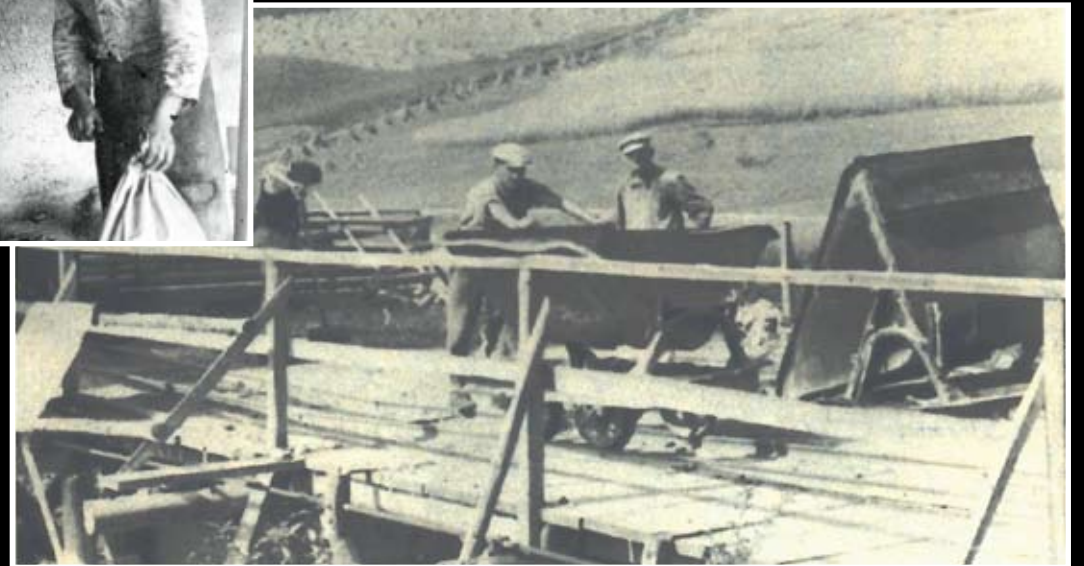
Von den Gipsbrüchen am Schmissing wurde das Gestein bis in die 1930er Jahre mit einem Gipsbähnchen in das Neumörscher Werk gebracht.



Heinrich Wohlgemuth hatte in den 1930er und 1940er Jahren ein Kalkwerk im Rangengrund.



Am Galgenbusch in Altmorschen betrieb Gottfried Kersten einen Sandsteinbruch (Foto links um 1930).



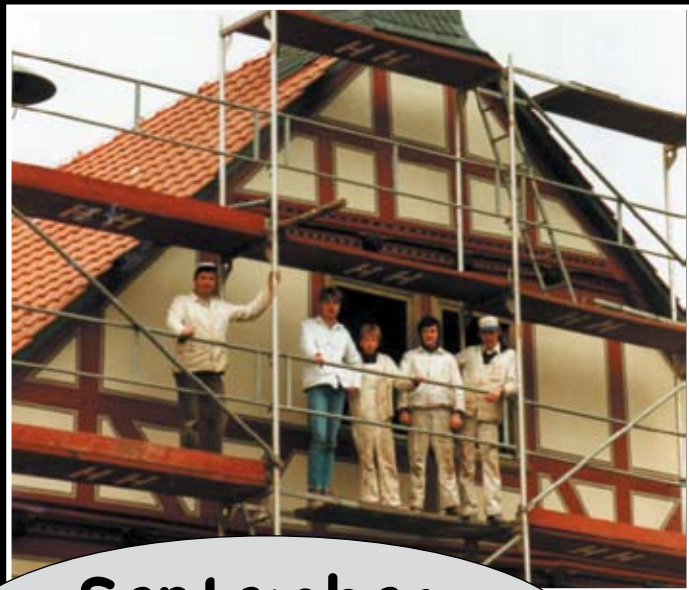


Kurt Becker, Altmorschen (Sanitär- und Heizungsbau)

Klempner und Installateur Jakob Becker (Altmorschen) 1970



Jens Gipper, (Sanitär- und Heizungsbau)
Altmorschen



Malerbetriebe Wohl gemuth (Altmorschen, oben)
und
Riemenschneider (Neumorschen, links)

September

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
25	26	27	28	29	30	31
15	16	17	18	19	20	21

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	2	3	4	5	6	7
22	23	24	25	26	27	28

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
8	9	10	11	12	13	14
29	30	1	2	3	4	5



Gegründet 1939 von Pflastermeister Fritz Franke entwickelte sich die Firma zu einem der führenden Tief- und Straßenbauunternehmen in der Region mit durchschnittlich 130 Mitarbeitern. Seit 1952 in der Firma ist Seniorchef Ernst Franke. Seine Söhne Thomas und Jörg führen das Unternehmen seit 2000.



Arbeiten heute



Arbeiten in Neumorschen 1954





Die Firma Mänz aus Heina (hier 1969 am Bau) hat für viele Familien das Eigenheim gebaut.



Bis in die 1970er Jahre war die Zimmerei Stange in Konnefeld über Jahrzehnte größter Arbeitgeber im Dorf.



Oktober

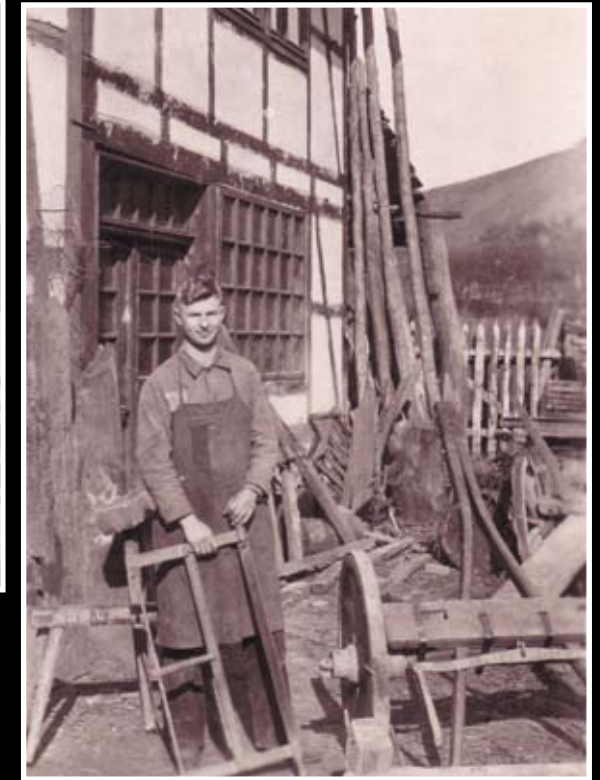
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
29	30	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Tag der dt. Einheit																				
20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	1	2	3	4	5	6	7	8	9



Schmied Jakob Ebert
(1961) in Wichte



In der Altmörscher Schreinerei Bier in den 1930er Jahren
(links Wilhelm Bier, rechts Hans Horchler, 2.v.r. Konrad Hobert).



Stellmacher Louis Schmidt aus Eubach

Schreiner Wilhelm Wettlauffer
in Eubach

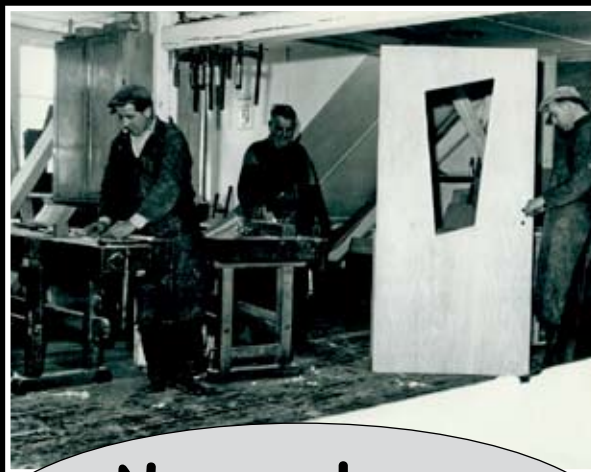


Fachleute unter sich: Handwerker im Gespräch mit Landeskonservator Prof.
Dr. Gottfried Kiesow (rechts) während der 1000-Jahr-Feier Morschens 1985
(v.l.n.r.: Malermeister Georg Wohlgemuth, die Schreinermeister Horst
Wagner und Heinrich Frommann, Bürgermeister Joachim Kohlhaas).





Schreinerei Bierwirth in Altmorschen in den 1950er und 1960er Jahren.



November

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
27	28	29	30	31	1	2
17	18	19	20	21	22	23

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
3	4	5	6	7	8	9
24	25	26	27	28	29	30

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
10	11	12	13	14	15	16
1	2	3	4	5	6	7



Stellmacher
Heini Siegk war in
der Nachkriegszeit
auch mit seiner
Sägemaschine zum
Brennholzschnei-
den unterwegs.

Heini Siegk mit
Ehefrau Elise beim
Bau eines Wagen-
rades und an der
Schnitzbank (1984)



Einige Schreinereien gibt es heute noch, so z.B.
Thomas Pfaffenbach in Altmorschen



Ursula Slavik in Heina
und
Schreinermeister Thomas Höhn in Wichte

Mehr als 100 Jahre Familienbetrieb ist die
Drechserei Hahn in Neumorschen. Mit Werner
Hahn (Foto um 1990) endet die Tradition.





In Konnefeld betreiben Bruno und Helene Hiege eine Schreinerei und ein Ingenieurbüro.



Konrad Nolte
(1960er Jahre)
war Schmied in
Eubach



Die Originalwerkstatt des Stellmachers
Martin Salzmann in Wichte (1996)



Wanderschmiede
kommen - wie hier
in Binsförth.



Dezember

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
24	25	26	27	28	29	30
15	16	17	18	19	20	21

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	2	3	4	5	6	7
22	23	24	25	26	27	28
Weihnachten						

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
8	9	10	11	12	13	14
29	30	31	1	2	3	4